|  |  |
| --- | --- |
|  | Hamburg, 01.01.2025  Briefaktion 01/25 **–**  **syrien / türkei**: *Luqman Hanan / Menschen in Nord-Syrien*  Folter, Mord, Kriegshandlungen |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| 🌍 | |  |  | | --- | --- | | |  | | --- | | Syrien: 17,9 Mio. Einwohner auf 185.180 km² Fläche, BSP/Einw. 2610 $ (2010), Bevölkerung: ca. 89% syrische Araber, über 6% Kurden (z.T. staatenlos), 2% Armenier sowie Tscherkessen, Turkmenen, Türken u.a., Religion: 87% Muslime: 74% Sunniten, 13% Alawiten (herrschende Elite), Ismailiten und Schiiten, 10% Christen, 3% Drusen (1992). Syrien hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert, letzteres jedoch mit Einschränkungen. | | |
|  |  |
| 🛈 | Nach der Briefaktion im Dezember 2024 bezüglich des Einflusses der Türkei auf die Terror-Organisation Hamas wenden wir uns erneut an den türkischen Präsidenten: mit dem Appell, die Kurden und Angehörige anderer Ethnien in Nord-Syrien von Verfolgung zu verschonen.  Weltweit ist die Freude groß angesichts des Sturzes des brutalen syrischen Diktators Bashar Al-Assad vor wenigen Wochen. Fotos, Videos und Zeugenberichte der Überlebenden aus den befreiten Foltergefängnissen rufen die schockierende Unmenschlichkeit des langjährigen Regimes in Erinnerung.  Bei aller Freude und Erleichterung wächst doch die Sorge, dass die neuen Machthaber menschenrechtswidrige, islamistische Strukturen etablieren und ethnische sowie religiöse Minderheiten unterdrücken möchten.  Hinzu kommen wiederholte offene Drohungen des türkischen Präsidenten Erdogan, im kurdisch verwalteten Nord-Syrien einzumarschieren. Erdogan gilt auch als Verbündeter und Unterstützer der nun in Syrien regierenden HTS-Miliz. Die Türkei ist daher einer der mächtigsten Akteure in Syrien.  Obwohl Erdogan selbst immer wieder offen mit Terroristen wie der palästinensischen Hamas sympathisiert und seit langem mit bewaffneten islamistischen Gruppen in Syrien kooperiert, begründet er mögliche Angriffe auf Nord-Syrien mit dem angeblichen Kampf gegen Terror-Milizen.  Ebenso bezeichnet er kurdische Rebellengruppen pauschal als Terror-Organisationen, denen er mit „Auslöschung“ droht. Seit Jahren bombardiert die türkische Armee syrische Kurdengebiete ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung. Laut Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) wird gezielt zivile Infrastruktur zerbombt. Die Angriffe haben Moscheen, Kirchen, zivile Infrastruktur wie Wasserkraftwerke, Felder und Olivenbäume zerstört. Vieles deutet auf ein systematisches Vorgehen hin. Auch kommt es zu gezielten Neuansiedlungen.  Mit der Briefaktion fordern wir erneut Aufklärung der Ermordung des kurdischen Juristen **Luqman Hanan** Ende 2022 in der nordwestsyrischen Region Afrin, die 2018 völkerrechtswidrig durch die Türkei besetzt worden ist. Verantwortlich für den Tod des 45-Jährigen unter Folter sind laut GfbV von der Türkei kontrollierte islamistische Milizen (s. BA 03/2023). „Luqman Hanan wurde am 20. Dezember 2022 zum dritten Mal vom türkischen Geheimdienst und syrischen Islamisten in Afrin verhaftet. Zwei Tage später holte seine Familie die Leiche aus einem Militärkrankenhaus ab“, berichtet der GfbV-Nahostexperte Dr. Kamal Sido.  Bilder, die der GfbV vorliegen, zeigen deutliche Spuren der Folter auf dem ganzen Körper.  Die GfbV berichtet immer wieder über schwerste Menschenrechtsverletzungen, die durch türkisches Militär und verbündete islamistische Milizen in Nord-Syrien begangen werden. Es komme bereits zu täglichen Angriffen mit Luftwaffe, Raketenwerfern, schwerer Artillerie, Panzern und Kampfdrohnen.  In den deutschen Medien finden diese Kriegshandlungen nur sehr selten Beachtung und in der deutschen bzw. europäischen Politik stoßen sie kaum auf spürbare Kritik.  Nach Angaben der GfbV von 2023 wurden seit der Besetzung Afrins durch die Türkei mindestens 50 Kurden zu Tode gefoltert. Etwa 7.000 Menschen gelten als vermisst, Hunderte wurden getötet. |
|  |  |
| **🖃** | Bitte unterschreiben Sie den Appell an den Präsidenten der Republik Türkei und **senden Sie diesen an den Botschafter in Berlin**. Eine **Kopie mit Anschreiben geht an die EU-Kommissionspräsidentin** von der Leyen nach **Brüssel**. Die unterschriftsfertigen Briefe können wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Berlin 0,95 EURO; nach Brüssel, Luftpost, 1,25 EUR**).  *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.01.2025.*  [Fax-Nr. der türkischen Botschaft: 030/27590915, S.E. Herrn Ahmet Başar Şen; E-Mail: botschaft.berlin@mfa.gov.tr ] |